



Insektizid

# teppeki®

Der Läusepezialist



## Produktvorteile

- Lang anhaltende Wirkung gegen alle Blattlausarten
- Erfasst versteckt sitzende Läuse
- Wetterunabhängig und nützlingsschonend
- Keine Kreuzresistenzen zu anderen Insektiziden



## Insektizid in Kartoffeln, Getreide, Hopfen, Kernobst, Zierpflanzen, Pflaume, Aprikose, Pfirsich, Gurke, Garten-Kürbis, Zucchini, Patisson, Flaschenkürbis, Frische Kräuter, Rosenkohl, Kopfkohl, Buschbohne, Erbse, Tomate, Aubergine, Melone, Süß- und Sauerkirsche, Winterraps, Zuckerrübe, Gemüsepaprika, Brombeere, Erdbeere, Himbeere und Johannisbeerartiges Beerenobst

Zulassungsnummer	025691-00
Wirkstoff(e)	Flonicamid 500 g/kg (Gew.-%: 50)
Formulierung	Wasserdispergierbares Granulat (WG)
Packungsgröße(n)	500 g, 2 Kg



## Eigenschaften und Wirkungsweise

Tepeki® enthält den Wirkstoff Flonicamid und wirkt gegen ein breites Spektrum von Blattläusen. Andere Insekten, wie Milben (Acarina), Käfer (Coleoptera), Schmetterlinge (Lepidoptera) oder Zweiflügler (Diptera) können mit Tepeki® nicht bekämpft werden.

Der Wirkstoff wird systemisch, akropetal und translaminar in der Pflanze verteilt, sodass auch Blattläuse an der Blattunterseite sicher erfasst werden. Flonicamid wird durch Kontakt und Saugtätigkeit innerhalb kurzer Zeit aufgenommen. Die Blattläuse stellen ca. 1 h nach Aufnahme die Saugtätigkeit, die Honigtauproduktion und somit die Schädigung der Pflanze ein. Die Absterbeerscheinungen sind von den Umweltbedingungen und dem Stadium der Insekten abhängig und können nach 2 - 5 Tagen beobachtet werden.

Tepeki® ist sehr lichtstabil und nach ca. 3 Stunden regenfest. Es besitzt eine ausgeprägte Dauerwirkung gegen alle Stadien der Läuse. Der exakte Wirkmechanismus von Flonicamid wird zur Zeit noch erforscht. Bisher durchgeführte Studien zeigen, dass Flonicamid nicht an den Wirkorten der Neonicotinoide, Organophosphate, Carbamate und Pyrethroide wirksam ist. Wirkstoffwechsel mit Flonicamid stellen somit einen wichtigen Bestandteil im Insektizid-Resistenz-Management (IRM) dar, da es einen neuartigen Wirkmechanismus besitzt und keinerlei Kreuzresistenzen zu bereits vorhandenen Wirkstoffen bisher beobachtet wurden.

**Wirkungsmechanismus** Flonicamid (IRAC-Gruppe): 9 C



## Anwendung

### Von der Zulassungsbehörde festgelegte Anwendungsgebiete

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/00-001
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Kartoffeln</b>
Schadorganismus	Blattläuse
Stadium der Kultur	10 bis 51
Aufwandmenge	0,16 kg/ha in 200-500 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Anzahl Anwendungen	In dieser Anwendung: 1 für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/00-003
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Kartoffeln zur Pflanzguterzeugung</b>
Schadorganismus	Blattläuse als Virusvektoren
Stadium der Kultur	10 bis 15
Aufwandmenge	0,16 kg/ha in 200-500 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Nach Erreichen von Schadschwellen oder nach Warndienstaufruf
Anzahl Anwendungen	In dieser Anwendung: 1 für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/10-001
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen)</b>
Schadorganismus	Blattläuse
Aufwandmenge	0,14 kg/ha in 200 bis 500 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsgefahr bzw. nach Warndienstaufruf, BBCH39-77 der Kultur
Anzahl Anwendungen	In dieser Anwendung: 1 für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	F

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/10-002
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Wintergerste</b>
Schadorganismus	Blattläuse als Virusvektoren
Aufwandmenge	0,14 kg/ha in 200 bis 500 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsgefahr bzw. nach Warndienstaufruf, Herbst bis Winter, von 1-Blatt-Stadium (1. Laubblatt entfaltet) bis 5 Bestockungstriebe sichtbar
Anzahl Anwendungen	In dieser Anwendung: 1 für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	F



Anwendungsgebietsnummer	025691-00/00-004
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Winterweichweizen</b>
Schadorganismus	Blattläuse
Aufwandmenge	0,14 kg/ha in 200 bis 500 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Anzahl Anwendungen	In dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mind. 14 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	28 Tage

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/00-005
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Kernobst</b>
Schadorganismus	Blattläuse
Aufwandmenge	0,07 kg/ha und je m Kronenhöhe in 100 bis 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe
Anwendungszeitpunkt	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Anzahl Anwendungen	In dieser Anwendung: 3 für die Kultur bzw. je Jahr: 3 Abstand: 14 bis 21 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	21 Tage

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/07-002
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Winterraps</b>
Schadorganismus	Grüne Pfirsichblattlaus
Aufwandmenge	0,1 kg/ha in 200 bis 300 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Herbst, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf, BBCH12-18 der Kultur
Anzahl Anwendungen	In dieser Anwendung: 1 für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	Keine

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/07-003
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Zuckerrübe</b>
Schadorganismus	Blattläuse
Aufwandmenge	0,14 kg/ha in 200 bis 500 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Ab Frühjahr oder nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf, BBCH16-49 der Kultur
Anzahl Anwendungen	In dieser Anwendung: 1 für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	60 Tage





Anwendungsgebietsnummer	025691-00/00-002
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Hopfen</b>
Schadorganismus	Blattläuse
Aufwandmenge	0,18 kg/ha in 1800 bis 4000 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf
Anzahl Anwendungen	In dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14 bis 21 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen oder Sprühen
Wartezeit	21 Tage

**Genehmigungen nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009**

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/05-001
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Zierpflanzen</b> (Gewächshaus)
Stadium der Kultur	ab BBCH15
Schadorganismus	Blattläuse
Aufwandmenge: Stadium der Kultur: ab 15	0,08 kg/ha in 600 l Wasser/ha (Pflanzengröße bis 50 cm), 0,12 kg/ha in 900 l Wasser/ha (Pflanzengröße 50 - 125 cm), 0,16 kg/ha in 1200 l Wasser/ha (Pflanzengröße über 125 cm)
Anwendungszeitpunkt	Nach Befallsbeginn
Anzahl Anwendungen	In dieser Anwendung: 3 für die Kultur bzw. je Jahr: 3 Abstand: 8 - 14 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	keine

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/15-001
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Zierpflanzen</b> (Freiland) (ausgenommen: Baumschulgehölzpflanzen)
Stadium der Kultur	ab BBCH10
Schadorganismus	Blattläuse
Aufwandmenge	0,16 kg/ha in 500 bis 2000 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn
Anzahl Anwendungen	In dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: Mind. 8 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	keine

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/21-001
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Baumschulgehölzpflanzen</b>
Stadium der Kultur	ab BBCH10
Schadorganismus	Blattläuse
Aufwandmenge	0,16 kg/ha in 500 bis 2000 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn
Anzahl Anwendungen	In dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: Mind. 8 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	keine



Anwendungsgebietsnummer	025691-00/01-001
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Pflaume</b>
Schadorganismus	Blattläuse
Stadium der Kultur	bis BBCH 85 (fortgeschrittene Fruchtausfärbung)
Aufwandmenge	0,07 kg/ha und je m Kronenhöhe in 200-500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Anzahl Anwendungen	In dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10 bis 14 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen oder Sprühen
Wartezeit	14 Tage

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/11-002
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Süßkirsche, Sauerkirsche</b>
Schadorganismus	Blattläuse
Stadium der Kultur	ab BBCH 11
Aufwandmenge	Pflanzengröße bis 2 m 70 g/ha und je m Kronenhöhe in 200 bis 500 l Wasser /ha und je m Kronenhöhe
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, bis 14 Tage vor der Ernte
Anzahl Anwendungen	In dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mind. 21 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen oder Sprühen
Wartezeit	14 Tage

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/04-001
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Gurke</b> (Gewächshaus)
Schadorganismus	Blattläuse
Stadium der Kultur	ab BBCH 15
Aufwandmenge	Pflanzengröße bis 50 cm 0,08 kg/ha in 600 l Wasser/ha; Pflanzengröße 50 bis 125 cm 0,12 kg/ha in 900 l Wasser/ha; Pflanzengröße über 125 cm 0,16 kg/ha in 1200 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	nach Befallsbeginn
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 3 für die Kultur bzw. je Jahr: 3 Abstand: 7 - 14 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	3 Tage

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/04-002
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Gurke, Flaschenkürbis, Zucchini, Patisson, Garten-Kürbis</b> (mit genießbarer Schale) Freiland
Schadorganismus	Blattläuse
Stadium der Kultur	ab BBCH 15
Aufwandmenge	0,16 kg/ha in 600 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	nach Befallsbeginn
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 7 - 14 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	3 Tage





Anwendungsgebietsnummer:	025691-00/03-001
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Frische Kräuter</b> (Nutzung als frisches Kraut)
Anwendungsbereich	Freiland
Schadorganismus	Blattläuse
Aufwandmenge	0,16 kg/ha in 200 - 600 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14 - 21 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	14 Tage

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/06-001
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Frische Kräuter</b> (ausgenommen: Schnittsellerie)
Anwendungsbereich	Gewächshaus
Schadorganismus	Blattläuse
Aufwandmenge	0,16 kg/ha in 200 - 600 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 1 für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	14 Tage

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/18-001
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Gemüsepaprika</b>
Anwendungsbereich	Gewächshaus
Schadorganismus	Grüne Pfirsichblattlaus
Aufwandmenge	0,12 kg/ha in 200 - 3000 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen, BBCH11 - 89
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mind. 7 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	1 Tag

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/10-003
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)</b> , Freiland
Schadorganismus	Blattläuse, Weiße Fliegen
Stadium der Kultur	BBCH 12-45
Aufwandmenge	0,14 kg/ha in 200-300 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mindestens 14 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	14 Tage



Anwendungsgebietsnummer	025691-00/11-001
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Rosenkohl</b> , Freiland
Schadorganismus	Blattläuse, Weiße Fliegen
Stadium der Kultur	BBCH 12-45
Aufwandmenge	0,14 kg/ha in 200-300 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mindestens 14 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	14 Tage

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/17-002
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Buschbohne</b> , Freiland
Schadorganismus	Blattläuse
Stadium der Kultur	ab BBCH 16
Aufwandmenge	0,14 kg/ha in 200-400 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 1 für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	14 Tage

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/17-003
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Zuckerbirse</b> , Freiland
Schadorganismus	Blattläuse
Stadium der Kultur	ab BBCH 11-71
Aufwandmenge	0,14 kg/ha in 200-400 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 1 für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	14 Tage

Anwendungsgebietsnummer:	025691-00/17-004
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Erbse (Gemüsebau)</b> , Freiland
Schadorganismus	Blattläuse
Stadium der Kultur	ab BBCH 16
Aufwandmenge	0,14 kg/ha in 150-400 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 1 für die Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	14 Tage







Anwendungsgebietsnummer	025691-00/12-002
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Tomate, Aubergine</b> , Gewächshaus
Schadorganismus	Blattläuse
Stadium der Kultur	ab BBCH 12
Aufwandmenge	- Pflanzengröße bis 50 cm 0,08 kg/ha in 600 l Wasser/ha - Pflanzengröße 50 bis 125 cm 0,12 kg/ha in 900 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm 0,16 kg/ha in 1200 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 3 für die Kultur bzw. je Jahr: 3 Abstand: mind. 7 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	1 Tag

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/12-003
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Melone (Verwendung ohne Schale)</b> , Gewächshaus
Schadorganismus	Blattläuse
Stadium der Kultur	ab BBCH 12
Aufwandmenge	- Pflanzengröße bis 50 cm 0,08 kg/ha in 600 l Wasser/ha - Pflanzengröße 50 bis 125 cm 0,12 kg/ha in 900 l Wasser/ha - Pflanzengröße über 125 cm 0,16 kg/ha in 1200 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 3 für die Kultur bzw. je Jahr: 3 Abstand: mind. 7 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen
Wartezeit	1 Tag

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/25-001
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Aprikose, Pfirsich</b> , Freiland
Schadorganismus	Blattläuse
Stadium der Kultur	ab BBCH 11-71
Aufwandmenge	70 g/ha und je m Kronenhöhe bei maximal 2 m Kronenhöhe in 200 bis 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe bei maximal 2 m Kronenhöhe
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mind. 21 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen oder Sprühen
Wartezeit	Pfirsich 14 Tage Aprikose 21 Tage



**GENEHMIGUNGEN NACH ART. 51 DER VERORDNUNG (EG) NR. 1107/2009**

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/13-001
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Erdbeere (Obstbau)</b> , Gewächtschau
Schadorganismus	Blattläuse
Stadium der Kultur	BBCH 55-87
Aufwandmenge	0,14 kg/ha in 500-2000 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mind. 7 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen mit Mehrdüsendabel / Reihenbehandlung
Wartezeit	3 Tage

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/14-001
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Erdbeere (Obstbau)</b> , Freiland
Schadorganismus	Blattläuse
Stadium der Kultur	BBCH 55-87
Aufwandmenge	0,14 kg/ha in 500-2000 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mind. 7 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen mit Dreidüsendabel / Reihenbehandlung
Wartezeit	3 Tage

Anwendungsgebietsnummer	025691-00/14-002
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Himbeere, Brombeere (Obstbau)</b> , Freiland
Schadorganismus	Blattläuse
Stadium der Kultur	ab BBCH 10
Aufwandmenge	0,14 kg/ha in max. 1000 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mind. 7 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen oder Sprühen
Wartezeit	3 Tage





Anwendungsgebietsnummer	025691-00/14-003
Pflanzen/-erzeugnisse	<b>Johannisbeerartiges Beerenobst (Obstbau), Freiland</b>
Schadorganismus	Blattläuse
Stadium der Kultur	ab BBCH 10
Aufwandmenge	0,14 kg/ha in max. 1000 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Anzahl Anwendungen	in dieser Anwendung: 2 für die Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: mind. 7 Tage
Anwendungstechnik	Spritzen oder Sprühen
Wartezeit	10 Tage

## Anwendungsempfehlung

---

Bei schwer bekämpfbaren Lausarten wie z.B. Blutlaus empfiehlt sich der Zusatz eines Netzmittels wie z.B. Proagro Netzmittel®.

Im Zuge des Resistenzmanagements sollte die Bekämpfung im Wechsel mit Produkten aus anderen Wirkstoffgruppen bzw. Wirkungsweisen durchgeführt werden.



## Auflagen

---

### KENNZEICHNUNGSELEMENTE

#### Piktogramme



**Signalwort**      **ACHTUNG**

#### Gefahrenhinweise (H-Sätze):

H319                      Verursacht schwere Augenreizung.

#### Sicherheitshinweise (P-Sätze):

P280                      Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338      BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337+P313              Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501                      Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

#### Ergänzende Gefahrenhinweise:

EUH208                   Enthält Natrium-Maleat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401                   Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SP1                        Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen

### HINWEIS

Die Anwendungshäufigkeit pro Kultur bzw. je Jahr von Teppeki (oder eines anderen flonicamidhaltigen Mittels) darf nicht überschritten werden, auch nicht durch den Einsatz anderer flonicamidhaltiger Mittel in der Spritzfolge.

### MISCHBARKEIT

Nach bisherigen Erfahrungen ist TEPPEKI mit gebräuchlichen Fungiziden mischbar.

Die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind dabei zu beachten.

Für eventuelle negative Auswirkungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

In Zuckerrüben ist eine Mischung mit Herbiziden grundsätzlich möglich. Die Tankmischung ist dabei den Anforderungen der Insektizidmaßnahme anzupassen. (Wasseraufwandmenge: mind. 300 l/ha).





#### **KULTURVERTRÄGLICHKEIT:**

Teppeki<sup>®</sup> wird nach bisheriger Kenntnis in allen Kartoffel- und Weizensorten sowie im Kernobst und Hopfen gut vertragen.

Wegen der wechselnden Anzuchtbedingungen und der vielen verschiedenen Zierpflanzen-Arten und -Sorten können wir eine allgemein verbindliche Aussage über die Verträglichkeit von Teppeki<sup>®</sup> nicht machen. Das Anwendungsrisiko übernehmen wir nicht. Wir empfehlen daher, an einigen Pflanzen im jeweiligen Wuchsstadium einen Verträglichkeitsversuch durchzuführen, bevor die gesamte Kultur behandelt wird.

#### **ANSETZEN DER SPRITZBRÜHE**

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur soviel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank zur Hälfte mit Wasser füllen.
2. Rührwerk einschalten.
3. Entsprechende Menge des Produkts kontinuierlich zugeben (eine Vormischung ist nicht erforderlich).
4. Entleerte Präparatebehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.
5. Tank mit Wasser auffüllen.
6. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

#### **SPRITZTECHNIK**

Vor jeder Applikation ist sicherzustellen, dass TEPPEKI vollständig aufgelöst ist und bei laufendem Rührwerk ausgebracht wird. Die Auflösung von TEPPEKI ist nicht von der Wassertemperatur oder dem pH-Wert abhängig. Die Düsendgröße und die Wasseraufwandmenge ist dem Stand der Kultur und der Bestandsdichte anzupassen, damit eine gute Benetzung und Durchdringung des Bestandes gewährleistet ist. Eine Abdrift oder ein Verwehen von Spritzflüssigkeit ist zu vermeiden.

#### **SPRITZENREINIGUNG**

Vor nachfolgendem Einsatz des Spritzgerätes muss das Gerät gemäß folgender Vorgehensweise sorgfältig gespült werden:

1. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen. Kontaminationen auf der Außenseite der Spritzgeräte sollten auf der behandelten Fläche durch Abwaschen mit sauberem Wasser entfernt werden.
2. Innenwände des Tanks mit dem Inhalt des Spülbehälters (10 % des Tankvolumens) mit Wasser über die integrierten Reinigungsdüsen reinigen oder die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl eines extern angeschlossenen Wasserschlauchs abspritzen. Rührwerk für 2 Minuten einschalten. Anschließend die Flüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf die behandelte Fläche verspritzen.



#### HINWEISE ZUM SCHUTZ DES ANWENDERS

- (SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- (SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
- (SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- (SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) zu beachten.
- (SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
- (SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
- (SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
- (SF275-EEOS) Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Obstbaumkulturen und in Strauchbeerenobst bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
- (SS110-1) Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- (SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.





## GEWÄSSERSCHUTZ

Wasserschutzgebietsauflage: keine

- (NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

## TERRESTRISCHE ABSTÄNDE

### **Für die Anwendung in Kernobst, Hopfen und Pflaumen gilt:**

- (NT101) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Felldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

### **Für die Anwendung in Süß- und Sauerkirschen gilt:**

- (NT102) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Felldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

### **Für die Anwendung in Kartoffeln gegen Blattläuse gilt:**

- (VV232) Das Mittel darf nicht in Tankmischung mit ölhaltigen/ auf ölbasierenden Pflanzenschutzmitteln oder Zusatzstoffen ausgebracht werden.



**Für die Anwendung in Kartoffeln (zur Pflanzguterzeugung) gegen Blattläuse gilt:**

- (WW720) Die Übertragung des Y-Virus wird nicht immer in hinreichendem Maße verhindert.
- (WW750) Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.
- (VV211) Behandelte Kulturen nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden, auch nicht nach Verschnitt mit unbehandeltem Erntegut.

**BIENENGEFÄHRLICHKEIT**

- (NB6621) Das Mittel wird als bienengefährlich, außer bei Anwendung nach dem Ende des täglichen Bienenflug in dem zu behandelnden Bestand bis 23.00 Uhr, eingestuft (B2). Es darf außerhalb dieses Zeitraumes nicht auf blühenden oder von Bienen beflogenen Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22.Juli 1992, BGBl I S. 1410, beachten.

**NÜTZLINGE**

- NN2001 Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
- NN2002 Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

**LAGERUNG**

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung trocken aufbewahren.

Nicht unter 0° C lagern!

**ENTSORGUNG**

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de). Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.







## ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung ist unser Produkt für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung unseres Produkts in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben zum Zeitpunkt der Lieferung entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung unseres Produkts aus. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterung und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzen-sorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Applikationstechnik, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten) etc. Deshalb kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produkts nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir keine Haftung übernehmen. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Für negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen haften wir nicht.

## ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

**Allgemeine Maßnahmen:** Bei Unwohlsein: Arzt oder Rettungsdienst aufsuchen.

**Nach Einatmen:** Betroffene Person an die frische Luft bringen. Atemschwierigkeiten: Arzt/medizinischen Dienst konsultieren.

**Nach Hautkontakt:** Benetzte Kleidung ausziehen. Haut mit milder Seife und Wasser waschen. Bei Rötung oder Reizung einen Arzt rufen.

**Nach Augenkontakt:** Sofort gründlich mit Wasser spülen. Keine (chemischen) Neutralisationsmittel verwenden. Bei anhaltender Reizung einen Augenarzt aufsuchen.

**Nach Verschlucken:** Den Mund mit Wasser ausspülen. Nichts zu trinken geben. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

## HINWEIS FÜR GENEHMIGTE ANWENDUNGEN

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden. Bei der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels in einem nach § 18 PflSchG a.F. genehmigten Anwendungsgebiet ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in dem genehmigten Anwendungsgebiet sowie die Prüfung möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde sind und daher nicht ausreichend getestet und geprüft sind. Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen sind daher nicht auszuschließen und liegen nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Pflanzenschutzmittels ist daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels unter den betriebsspezifischen Bedingungen ausreichend zu prüfen.



teppeki®



Proagro Netzmittel ® ist eingetragenes Warenzeichen der Proagro GmbH  
® Pamira : Eingetragene Marke des IVA  
® Teppeki : Eingetragene Marke von ISK, Ltd, Japan

#### NOTFALLNUMMERN

**24 Stunden Notfallnummer: 0032 14 58 45 45**

#### ZULASSUNGSINHABER UND HERSTELLER

ISK BIOSCIENCES Europe N.V.  
Pegasus Park; De Kleetlaan 12B  
B-1831 Diegem  
Belgien

Insektizid

